



Sabine Städing

Die Stoffis Alle für einen

Ill. von Nadine Reitz

Boje 2022 · 112 S. · ab 5 · 14.00 · 978-3-414-82657-2 ★★★★★

Für kleine Leserinnen und Leser vermutlich eine Selbstverständlichkeit, für die Großen ein nostalgischer Blick in den Rückspiegel des eigenen Lebens: Abenteuer mit Stofftieren zu erleben, die nicht nur miteinander reden können, sondern ausgeprägte Charaktere besitzen und ihr Seelenleben mit uns teilen. Die Stoffis sind zweifelsohne ein besonders bunter Haufen von Kuschtieren, die ihr Schicksal in die eigenen Pfoten genommen und in der Villa Tunichtgut ein gemeinsames Zuhause gefunden haben. Jede und jeder der sechsköpfigen Bande hatte andere Gründe, zur kuscheligen Kommune hinzuzustoßen. Ob abgeliebt, verloren oder aus anderen Gründen ausrangiert, beantworteten sie mit ihrem Zusammenleben eine Frage, die vermutlich jede und jeder kennt: Was ist nur aus den besten Freunden der Kindheit geworden, die meist schon an unserer Seite waren, bevor uns ihre Existenz bewusst war? Die neben, unter oder auf uns lagen, um uns bei schlechten Träumen zu trösten. Die manchen Waschgang mit Schleudergang bereitwillig über sich ergehen ließen. Die nicht selten in großangelegten Such- und Rettungsaktionen Groß und Klein besonders zu nächtlicher Stunde auf Trapp hielten, da nur sie es vermochten, uns in das Land der Träume zu begleiten. Es ist zu hoffen, dass es auch ihnen gestattet wurde, in Holda Regensteins Gartenhaus ziehen – die Villa Tunichtgut.

Denn die alte Frau war nicht nur sehr freundlich, sie konnte auch mit Stofftieren sprechen. Und das können eigentlich nur Kinder. Sobald ein Kind erwachsen wird, vergisst es die Sprache der Stofftiere und erinnert sich irgendwann nur noch daran, wie an ein vergangenes, wunderschönes Gefühl. Holda Regenstein aber hatte diese Sprache nicht vergessen. Sie hatte die sechs Stoffis willkommen geheißen und ihnen erlaubt, in die Villa Tunichtgut zu ziehen. Hin und wieder stellte sie ihnen ein Schälchen Hafergrütze vor die Tür und lächelte leise, wenn sie die plüschigen Gesellen durch ihren Garten stapfen sah (S. 9-10).

Die Stoffis – das sind ein Einhorn, ein Hund, eine Schildkröte, ein Seestern und ein Bär. Angeführt werden sie von Kater. Jedem, der genau wissen möchte, wie diese autonomen Gesellen zusammenfinden konnten und welche Umstände sie zu Holda Regenstein geführt haben, sei der erste Stoffi-Band „Auf plüschigen Sohlen“ empfohlen, der wie ein Prolog zu Band zwei „Alle für einen“ die spannende Reise der sechs Freunde zu erzählen weiß. Wer jedoch vermutet, dass es nun, wo sie ihr Zuhause gefunden haben, ruhiger um die Stoffis würde, hat sich gründlich getäuscht: Der kleine Seestern, der von allen nur liebevoll Sternchen genannt wird, gerät in große Schwierigkeiten. Während eines Waldausflugs wird er von einer Kindergartengruppe aufgelesen, die selbstverständlich nur beste Absichten hatte, als sie Sternchen mitnahm, um ihm in ihrer KiTa ein neues Zuhause zu schenken. Woher sollten sie auch wissen, dass Sternchen kein verloren gegangenes Stofftier ist? Ob es den übrigen Stoffis gelingt, Sternchen zu befreien? Denn eines dürfte klar sein: Was für die drei Musketiere galt, gilt für die Stoffis erst recht: Einer für alle, alle für einen!



Viele bunte und liebevoll gestaltete Bilder von Nadine Reitz erwecken die Stoffis auf eine ganz besondere Weise zum Leben. Mehr als einmal dachte ich: Klar, nur so und nicht anders darf Holda Regenstein aussehen, um nur ein Beispiel zu nennen: Eine trotz weißer Haare eindeutig jung gebliebene Frau mit gestreifter Strumpfhose, farbenfroher Kleidung und einem gelben, klapprigen Hollandrad. Dass sie als „guter Geist“ äußert liebenswert und die Geheimhaltung in Person ist, stellt ein weiteres schönes Detail dar. Natürlich muss sie Holda heißen! Als siebter Stoffi lebt sie viele kostbare Werte vor, und macht – wie auch die übrigen sechs Gesellen – diese Reihe zu einem pädagogisch wertvollen Beitrag, in welchem Zusammenhalt und Freundschaft großgeschrieben werden. Sie stärken das Selbstvertrauen und laden zu einem fantasievollen und kreativen Blick auf unsere Welt ein. Darüber hinaus laden sie zu etwas mindestens ebenso Wertvollem ein: zu gemeinsamen, gemütlichen Leseerlebnissen. Als Teil der VORLESEN!-Reihe erleichtern sie den Übergang von Bilder- zu Kinderbuch und animieren zum selbstständigen Lesen. Sticker mit beliebten Stoffi-Motiven können in einer Art „Lese-Landkarte“ eingeklebt werden und den Lesefortschritt Kapitel für Kapitel visualisieren. Diese Erfolgserlebnisse sowie das gekonnte Zusammenspiel von Text und Bild ebnen den Weg für Erstleserinnen und Erstleser.

Abschließend sei noch auf einige Details hingewiesen, da diese nach meiner Überzeugung den Unterschied machen und exemplarisch dafür stehen, wie viel Zeit, Mühe und Überlegungen in Prozessen stecken, an deren Ende ein derart tolles Buch steht: Sabine Städing und Nadine Reitz berichten in ihren Kurzbiographien am Ende des Buches, welche flauschigen Freunde ihre Wegbegleiter sind. Gewissermaßen gleichwertig sind sie darüber hinaus neben ihren Besitzerinnen abgelichtet. Am Anfang des Buches stellen sich die sechs Stoffis vor und holen damit auch die Leserinnen und Leser ab, welche die Stoffis bislang noch nicht kennen. Ein abschließendes Detail, was so viel darüber aussagt, welchen Stellenwert man Büchern insgesamt zumisst: An der Stelle, an der man vermerken kann, wem dieses Buch gehört, findet sich ein „Dieses Buch lesen...“ – eine Ode an den immensen Bücherschatz, der von jedem entdeckt werden kann. Geschichten kann man – wie Kuscheltiere – niemals alleine besitzen. Auch liegt darin kein Reiz. Im Teilen und gemeinsamen Erleben liegt der eigentliche Schatz.

Im Frühjahr 2023 erscheint der dritte Stoffi-Band „Pitschnass und flauschig“. – Ein Musthave für jeden, der – ebenso wie ich – Feuer gefangen hat und nicht abwarten kann zu erfahren, wie es mit den Stoffis weitergeht...